

Kleine Blau-Weiß-Damen nach 0:2-Rückstand noch siegreich

Herrenreserve patzte (unten)

Vor Wochenfrist hatte die Damen-Reserve der VF BW Hoyerswerda in Weißwasser anzutreten; ein oft unbequemer Gegner.

Und so war es auch diesmal, denn die Mädchen von Trainer Vogt mussten die ersten beiden Sätze mit zweimal 21:25 nach insgesamt 39 Minuten abgeben.

Nach diesem Zwischenstand gab es vom Trainer eine Ansprache, die wohl sehr an der Ehre der Spielerinnen rüttelte. Danach gingen die Mädchen um Spielführerin Kargnämlich mit Konzentration und Siegeswille in die nächsten Spielabschnitte.

Schnell lag die Mannschaft nach Aufgabenserien von Karg, Gropler und Bornack mit 15:4 in Front und dieser Vorsprung konnte bis zum Satzende von 25:8 nach nur 15 Minuten gehalten werden. Das wirkte wie ein Befreiungsschlag, denn jetzt kam Ruhe und Lockerheit in das Spiel der Gäste. Der vierte Durchgang mit 25:17 an die Blau-Weißen und mit dem Entscheidungssatz begann das Spiel praktisch von vorn. Beim 8:5 für die VF BW wurden die Seiten gewechselt, aber die Grün-Weißen Gastgeber gaben sich noch nicht geschlagen und konnten auf 12:13 verkürzen. Bevor es ganz eng wurde, machten die Gäste von der Elster jedoch mit 15:13 den berühmten Sack zu und konnten ein schweres Auswärtsspiel für sich entscheiden.

VF BW spielte mit: Karg, Gropler, Bornack, Richter, Klimek, Süßmilch, Lukas, Kanter

Neuer Gegner, „altes“ Leiden:

So oder ähnlich sah das Fazit der 2. Männermannschaft von Blau-Weiss nach dem Auswärtsspiel in Kunnersdorf aus. Denn von dort kehrten die Spieler mit einer 1:3-Niederlage im Gepäck nach Hoyerswerda zurück.

Das „alte“ Leiden der Männer um Kapitän Schulz bleibt die Annahme. Im ersten Satz war dies noch ihre stärkste Waffe, der genaue erste Pass zum Zuspieler. Der Spielaufbau war in dieser Phase richtig gut, die Aufgaben druckvoll und die Angriffe genau. Mit einer Klasse Mannschaftsleistung, aus der keiner hervorgehoben sein soll, konnte der Gegner immer auf Distanz gehalten werden und so ging auch der erste Satz hoch verdient mit 25:20 an Hoyerswerda.

Daran anknüpfend gestaltete sich auch der Großteil des zweiten Satzes, wobei aber schon hier erste Ansätze für Schwächen in der Annahme sichtbar wurden. Da sich auch der Gegner besser auf das Spiel einstellte, wurde es ein Match auf Augenhöhe. Entschieden wurde der Satz dann allerdings durch Aufbaufehler der Spieler aus Hoyerswerda, die beim Stand von 23:23 zwei Bälle vergaben und so den Satzausgleich ermöglichten (23:25).

Im dritten und vierten Abschnitt jeweils das gleiche Bild. Annahmeschwierigkeiten brachten den Zuspieler der Hoyerswerdaer immer wieder in Bedrängnis, so dass sich der Spielaufbau sehr schwierig gestaltete, wenig Druck auf die Kunnersdorfer aufgebaut wurde und sich die Oberlausitzer jeweils zu Beginn der Sätze deutlich absetzten. Durch zeitige Auszeiten in den Sätzen versuchte der Trainer noch etwas Ruhe in die Partie zu bekommen und seine Jungs wachzurütteln.

Leider half es nichts. Nach einem 16:25 im dritten und einem 15:25 im vierten Satz stand Blau-Weiss ohne Punkte da, ging aber erhobenen Hauptes. Wenn die Männer um Spielführer Schulz das Problem der Annahme und damit des Spielaufbaus in den Griff bekommen, heisst es hoffentlich bald: Neuer Gegner und kein altes Leiden.

VF Blau-Weiss spielte mit:

Schulz, Buchholz, Paulick, Schillmann, Ullmann, Huth, Dutschmann